

Finanzielle Förderung von neuen Projekten

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Migrationsbeirat	10.11.2021	3	x		

Beschlussantrag

Der Migrationsbeirat stimmt der Vorlage zu und empfiehlt die vorgeschlagene Förderung der Projekte mit Mitteln des Integrations- und Flüchtlingsfonds für 2021 im Rahmen der Förderrichtlinien zur Förderung von Migrantenvereinen sowie mit Mitteln des Büros für Integration 2021 im Rahmen der festgeschriebenen Ziele des Integrationsplans und des IQ-Projektes „Durchgängige Sprachbildung“.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	2021: 59.800 €	2021: 59.800 €	

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor Thema: Durchgängige Sprachbildung	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Träger	Projekt	Förderbetrag	Laufzeit	Zuschusstopf
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (LDR)	Grenzenlose Theaterkunst	16.000 €	01.09.2021 – 31.08.2023	Integrations- und Flüchtlingsfonds
Verein für Jugendhilfe (VfJ)	BiZuKi-E	29.800 €	01.12.2021 – 31.08.2022	Mittel Bfl
Rumänisch-Deutsche Vereinigung in Baden-Württemberg (RDVBW)	arKA (Ajutor pentru Romani in Karlsruhe - Hilfe für die Rumänen aus/in Karlsruhe)	14.000 €	01.12.2021 – 30.11.2022	Mittel Bfl
Gesamtsumme		59.800 €		
Summe Integrations- und Flüchtlingsfonds 2021		16.000 €		
Summe Mittel Bfl 2021		43.800 €		

Die Zuschussbeträge sind im Integrations- und Flüchtlingsfonds sowie bei den Mitteln des Büros für Integration verfügbar.

Nachfolgend werden die beantragten Projekte kurz vorgestellt. In den Anlagen 3.1, 3.2 und 3.3 werden die Projektförderanträge in Form von tabellarischen Darstellungen ausführlich beschrieben.

Top 3.1 Grenzenlose Theaterkunst

Das Projekt richtet sich an Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene, jeden Alters, mit und ohne Migrationshintergrund und möchte sie mit und durch Kultur verbinden. Die Teilnehmenden berichten von ihren prägendsten Eindrücken, Erlebnissen und Erfahrungen in Deutschland. Diese Geschichten werden gemeinsam zu einem Skript ausgearbeitet und sollen in Erzählform auf die Bühne gebracht werden. Jede und jeder der Teilnehmenden bringt sich mit seinen individuellen Stärken und Interessen ein, übernimmt Aufgaben wie beispielsweise Regie, Schauspiel, Tontechnik, Kostüm und Maske, Bühnenbild, Beleuchtung. Ziel ist eine gemeinsame Aufführung. Das Projekt wird in drei Phasen mit jeweils zwei Gruppen mit analogem Ablauf durchgeführt. Zum Ende der Projektlaufzeit gibt es ein Best-Off aus allen sechs Aufführungen. Die Teilnehmenden lernen durch die künstlerische Auseinandersetzung mit ihrer Migrationserfahrung ihre eigenen Ressourcen und Stärken zu nutzen.

Der Zuschuss ist eine Kofinanzierung, das Projekt wird hauptsächlich (100.000 €) über den Projektfördertopf „Ort der Toleranz“ der Baden-Württemberg Stiftung gefördert. Die Antragsstellung durch die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Ortsgruppe Karlsruhe erfolgte nach einem Hinweis zum Förderaufruf durch das Büro für Integration.

Top 3.2 BiZuKi E (Elementarbereich)

Das Projekt Bizuki E wurde als ein Ergebnis der Fachkräfte-Workshops des Sprachbildungsnetzwerk Durlach konzipiert, die im Rahmen des IQ-Projekts „Durchgängige Sprachbildung“ in den Stadtteilen Durlach und Mühlburg durchgeführt wurden. Das Projekt fokussiert sich auf die Förderung aller Kinder im Elementarbereich, die einen Förderbedarf im Bereich Deutsch als Bildungssprache aufweisen, um eine durchgängige Förderung in diesem Bereich beim Übergang in die Primarstufe sicher zu stellen. Parallel deckt dieses Projekt einen wichtigen Baustein der Fortschreibung des Karlsruher Integrationsplans ab und richtet sich speziell an Einrichtungen der Kindertagespflege, welche nicht am Bundesprogramm „Sprachkita

– weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teilnehmen und somit keine zusätzlichen Fördermittel und Personalressourcen erhalten.

Der Stadtteil Durlach gilt für dieses Projekt als „Pilot“. Nach dem aktuellen Kitajahr wird das Projekt evaluiert und perspektivisch auf Mühlburg und weitere Stadtteile ausgeweitet.

Im Rahmen der Drittmittelaufnahme wurde eine Kofinanzierung in Form einer Spende beim Durlacher Selbst e.V. beantragt.

Top 3.3 arKA (Ajutor pentru Romani in Karlsruhe - Hilfe für die Rumänen aus/in Karlsruhe)

Es handelt sich um ein Projekt der Rumänisch-Deutschen Vereinigung in Baden-Württemberg (RDVBW), mit Tätigkeitsschwerpunkt in Karlsruhe. arKA soll vor allem für aus Rumänien stammende Migrantinnen und Migranten als niederschwellige Anlaufstelle dienen und dabei das Angebot von bestehenden Migrationsberatungsstellen ergänzen. arKA sieht sich als ganzheitliche Beratung, die nicht nur die Menschen an die Fachstellen weitervermittelt, sondern auch dorthin begleitet und so sicherstellt, dass die Hilfe ankommt und auch angenommen wird. Die Förderung trägt dazu bei, die Verfestigung von negativen Effekten einer nicht stattfindenden Integration zu verhindern.

Die Rumänisch-Deutsche Vereinigung in Baden-Württemberg leistet bereits seit vielen Jahren einen großen Beitrag für die Integration rumänischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Karlsruhe. Das Projekt läuft bereits seit 2018 Jahren erfolgreich und wurde bislang durch Eigenmittel des Vorstandes, Spenden, Ehrenamtliche finanziert. Das bestehende Angebot der Integrationsberatung soll nun von drei auf fünf Wochentage erweitert werden. Mit der städtischen Förderung soll ermöglicht werden, dass eine Person auf 450 Euro Basis eingestellt werden kann und die Ehrenamtlichen eine finanzielle Aufwandsentschädigung erhalten.